

A N F R A G E von Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf), Hans Fahrni (EVP, Winterthur) und Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau)

betreffend Übersicht über die Anzahl der laufenden Berufslehren in Firmen mit mehr als zwanzig Angestellten

Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt ist noch immer angespannt. Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler haben es in manchen Branchen sehr schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden. Verschärft hat sich die Lage, weil in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit gleichzeitig die Schülerzahlen auf der Oberstufe zugenommen haben. Die Lage auf dem Lehrstellenmarkt wäre noch dramatischer, wenn nicht viele Firmen sich ihrer Verantwortung für die Zukunft unserer Jugend bewusst wären und trotz ungünstiger Voraussetzungen weiterhin engagiert in die Ausbildung investierten.

Dennoch gibt es eine ansehnliche Zahl von mittleren und grösseren Unternehmen, welche die Ausbildung des Nachwuchses vernachlässigen oder sich überhaupt nicht um Ausbildungsfragen kümmern. Zwar können brancheninterne Regelungen getroffen werden, um solche Trittbrettfahrer zu solidarischem Verhalten zu verpflichten, doch haben sich bisher erst sehr wenige Berufsgruppen zu diesem Schritt durchgerungen.

Mit einer Offenlegung der laufenden Berufslehren bei Betrieben mit mehr als zwanzig Angestellten könnte mehr Transparenz in der Gesamtsituation im Lehrstellenbereich gewonnen werden. Grössere Betriebe mit wenig Ausbildungsplätzen kämen unter einen gewissen Druck, mehr Lernende auszubilden, während kleinere Unternehmen mit einem verhältnismässig hohen Anteil an Berufslehren in einem besseren Licht daständen.

Um längerfristige Veränderungen im Ausbildungssektor zu bewirken, müsste die Liste mit der Zahl der Ausbildungsplätze in Betrieben mit mehr als zwanzig Angestellten jährlich aktualisiert und veröffentlicht werden.

Im Zusammenhang mit der angespannten Lehrstellensituation bitten wir den Regierungsrat, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Betriebe im Kanton Zürich mit mehr als zwanzig Angestellten bieten Berufslehren an? Wie gross sind die einzelnen Betriebe und wie viele Ausbildungsplätze wurden in diesem Jahr in diesen Firmen besetzt? Wir bitten um eine tabellarische Zusammenstellung, geordnet nach Wirtschaftszweigen.
2. Wie viele Lernende insgesamt absolvieren ihre Berufslehre in einem Betrieb mit weniger als zwanzig Angestellten?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Anregung, dass bei angespannter Lehrstellensituation die Betriebsliste mit den angebotenen Berufslehren jährlich aktualisiert und veröffentlicht werden sollte?

Hanspeter Amstutz
Hans Fahrni
Lisette Müller-Jaag